

Eine mächtige Waffe: Dem HERRN es übergeben

Psalm 37,5: „Befehl dem HERRN deinen Weg und vertraue auf ihn! Und er wird handeln.“

Wir wissen aber, dass denen die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken (*Römer 8,28*). **Ich weiß, ich konnte Ihn lieben; das ist etwas, was ich tun konnte** (*Matthäus 22,36-40*). **Und ich habe alle Dinge Ihm übergeben. Und wenn die Aufgabe für Ihn zu groß ist, was soll ich es dann überhaupt noch versuchen?** Sicher, Er ist derjenige, der es gesandt hat. Es ist Sein Wort. Ich möchte nicht mein Wort predigen, **ich möchte Sein Wort predigen**. Ich möchte nicht etwas über mich erzählen, **ich möchte etwas über Ihn sagen**. Deshalb ist es Sein Wort, Seine Kraft.

Das ist der Grund, warum ich glaube, dass kein Mensch einen anderen heilen kann. So etwas gibt es nicht in der Schrift. Aber ich glaube, **dass Jesus Christus, der Sohn Gottes, jede kranke Person, die je krank war, geheilt hat, wenn sie es nur annehmen können. Er hat auch jeden Sünder errettet, wenn sie es nur annehmen können** (*Joh. 1,12-13; Psalm 49,7*). Doch es ist euer persönlicher Glaube an Ihn, **dass du es annimmst und es bekennt** (*Hebr. 4,14-16*). [1]

Wenn jemand über dich redet, und du redest über sie zurück, **kann Gott deine Schlacht nicht kämpfen, du kämpfst sie selbst** (*2.Mose 14,14*). Lass einfach los und lass es Ihn tun! Übergib es einfach Ihm! **Die größte Waffe eines Christen, die ich heute kenne, ist eine Übergabe an Gott**. Wenn du nichts daran tun kannst, übergib es einfach Ihm, und Gott wird dafür sorgen. Glaubst du das nicht? [2]

Habt ihr einmal gehört, wenn ihr am Morgen aufsteht, wie die ganzen Drosseln und all die kleinen Vögel singen, sobald der Tag anbricht. Sie stecken ihren kleinen Kopf in die Luft hinaus und singen, singen, singen. Man hat noch nie davon gehört, dass einer von ihnen einen hohen Blutdruck hat. Man sieht auch keinen an einer Krücke gehen, oder? Gott sorgt für sie (*Matth. 6,25-27*). Das stimmt. **Sie vertrauen einfach darauf und übergeben alles Gott und gehen vorwärts**. [3]

Was tat Jesus? Er hatte Seine Augen nach Golgatha gerichtet. Er ging geradewegs nach Jerusalem, um als ein Opfer hingegeben zu werden. **Die Last jeder Sünde, die je auf der Erde begangen wurde und je einmal begangen wird, lastete auf Seinen teuren Schultern (Joh. 1,29).** Er war ein großer Mann. Wenn die Leute schlecht von dir reden und du kannst es einfach vergessen und weitergehen, **zeigt das, dass du ein großer Mann bist.** Kleine Männer macht so etwas zu schaffen. Doch **Er war zu groß, um ihrer Kritik zuzuhören. Er hatte eine Sache zu tun: das ist den Willen des Vaters (Joh. 5,30; Joh. 6,38).** Er musste für jene Menschen sterben (*Matth. 20,28; Joh. 10,17-18*).

Deshalb ging Er weiter, mit Seinem Gesicht nach Golgatha gerichtet. Ihr könnt euch den Druck auf Ihm vorstellen: der Kampf dort in Gethsemane (*Matth. 26,36-46*), **die Qualen von Golgatha (Matth. 27,33-53)**, von Gott verlassen, die Erde verfinsterte sich, Seine Schultern rieben, Sein Gesicht blutete, Seine Wunden schmerzten. Alles war auf Ihm, sogar Sein Schrei: „Vater, ist es möglich, dass dieser Kelch vorübergeht...“ **Er war in solcher Qual, bis sich Sein Wasser und Blut teilte und von Seiner Stirn floss.** Nur allein höchste Qualen können das bewirken. All das lastete auf Ihm (*Luk. 22,39-46*). [4]

„Um unserer Übertretungen willen war er verwundet, um unserer Missetaten willen zerschlagen. Die Strafe zu unserem Frieden lag auf ihm, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden“ (Jesaja 53,5). Alles in Vergangenheitsform. **Es gibt überhaupt nichts Negatives im Christentum; es ist alles positiv, für alles ist bezahlt worden. Es ist vollbracht (Joh. 19,30).** Amen. Denkt daran, **es ist alles fertig, alles vollbracht.** Gott kann nichts mehr tun, es ist bereits fertig. Wenn Christus heute hier stehen würde und du sagst zu Ihm: „Herr Jesus Christus, heile mich“, würde Er sagen: „Ich habe es doch bereits getan.“ Wenn du sagst: „Errette mich, Herr Jesus“, würde Er sagen: „Ich habe es bereits getan.“ **Als Er auf Golgatha starb, wurde jede Sünde, die je begangen wurde oder je einmal begangen wird, gerade dort auf der Grundlage des vergossenen Blutes vergeben. Aber es tut dir nicht gut, bis du es annimmst. Es muss dein persönliches Eigentum sein, und das ist dein persönlicher Glaube in ein beendetes Werk, das Christus für dich bereits getan hat (Eph. 2,10).**

[5]

Der Arzt hat gesagt, du kannst nicht gesund werden, aber Gott hat gesagt, dass es geht. So nehme ich einfach diesen Weg **und so glaube es.** Jawohl. „Oh, ich bin immer noch so krank wie gestern.“ Das macht gar

nichts aus. Es macht dich nur stärker im Glauben und wird für dich morgen ein größeres Wunder sein. Amen. **Das ist Abrahams Same.** Zweifle nicht an der Verheißung Gottes (*Römer 4,20-21*).

Der Arzt hat alles getan, was er konnte, und das ist alles, was er tun konnte. **Aber Gott hat noch nicht alles getan, was Er tun kann. Eine Aufgabe, die zu groß für Gott wäre, kann ich sowieso nicht anpacken. Deshalb übergebe ich einfach alles Ihm und gehe weiter.** [6]

Vor langer Zeit als ich errettet wurde, habe ich mir folgendes vorgenommen: **Ich werde mir keine Sorgen über irgend etwas machen, was Gott gesagt hat, weil Gott fähig ist, Sein eigenes Wort zu halten. Und jede Aufgabe, die zu groß für Gott wäre, was nützt es mir, mir darüber Sorgen zu machen?** (*Phil. 4,6-7*). Amen.

Wenn Er der allmächtige Gott ist, tut Er alle Dinge. Wenn Er nicht alle Dinge tun könnte, wäre Er kein allmächtiger Gott. Also glaube ich Ihm, dass Er der allmächtige Gott ist. **Deshalb übergebe ich mich selbst Ihm, meine Seele, mein Leib, mein Leben, meinen Odem, mein Sterben, meine Auferstehung, alles übergebe ich Ihm, und eines glorreichen Tages wird Er kommen** (*Ps. 62,2-3.6-9; Hebr. 9,27-28*). [7]

Wenn ein Bauer einen Samen eingräbt, ein Korn einpflanzt, geht er nicht jeden Morgen hinaus und scharrt es aus: „Mal sehen, ob es wächst. Ist schon etwas geschehen? Nein“, legt es wieder zurück und spät am nächsten Tag: „Ich will sehen, ob es gut gedeiht“, gräbt es wieder heraus - **so wird es niemals wachsen! Was man mit einem Samen machen muss, ist, ihn dem Boden zu überlassen** und zudecken. Das ist alles, was man damit tun kann. Es liegt bei Gott, den Rest davon zu tun.

So ist es dasselbe mit dem Wort Gottes. Wenn du irgendeine der göttlichen Verheißungen, welche Gott in Seiner Bibel machte, **in dein Herz nimmst und sie jeden Tag mit Lobpreis Gottes bewässerst** (*Psalms 34,2*), **dann wird es geschehen. Es wird wachsen, sofern du nur aufhörst, damit herum zu spielen und es einfach sich selbst überlässt.** Sage nicht: „Mal sehen, kann ich heute meinen Finger irgendwie besser bewegen, fühle ich mich besser, sind meine Kopfschmerzen ein wenig besser?“ O nein, so wird es nie gehen, **überlasse es einfach Gott**, gehe weg und überlasse es sich selbst. Das ist Gottes Same. Er wird wachsen! (*Markus 4,26-28*). [8]

Hier liegt die Schwachheit der sogenannten Christenheit, wo sie heute den Empfang ihrer Heilung (ihrer Verheißungen) verfehlen. **Sie schauen auf die Krankheit, anstatt auf das, was Gott sagte.** Könntet ihr

euch einen Bauern vorstellen, der sein Korn gepflanzt hat, wie er jeden Tag hinausgeht und es wieder ausgräbt, um zu sehen, ob es wachsen wird oder nicht? Dann hätte er nie eine Ernte. Er überlässt es der Erde, dass Gott es verheißen hat, und das erledigt es.

So empfangen wir jedes Wort Gottes, denn es ist ein Same, **und wir empfangen ihn in unserem Herzen (Römer 10,10), überlassen es Gott und denken nicht mehr daran.** Gott tut den Rest davon, denn Er hat es verheißen, Gottes Wort. Und jedes Wort wird ganz genau das hervorbringen, was es ist, **denn das Wort ist ein Same (Luk. 8,11).** [9]

Jede Verheißung, die Gott macht, pflanze sie einfach in dein Herz und sage: „**Sie gehört mir. Gott hat sie mir gegeben.**“ Vielleicht siehst du gerade jetzt keine Resultate. Man sieht auch nicht die Kornernte, wenn man gerade erst das Korn eingepflanzt hat, doch potenziell ist sie dort. **Sobald du es der Erde überlässt und ständig bewässerst, wird es wachsen.** Mach dir keine Sorgen darüber. Wenn es ein keimfähiger Same ist, wird es wachsen - und jedes Wort Gottes ist durch Gott Selbst befruchtet, Gott ist in dem Wort. Du weißt es.

Das ist es. **Wir müssen Sein Wort nehmen, es annehmen, es glauben, es übergeben, anbefehlen und es wächst.** Das stimmt. Hörst auf, es ständig auszugraben, ihr werdet es ruinieren. Ihr werdet eure Ernte jedes Mal verderben, wenn ihr das tut. So überlasst es einfach Gott und glaubt es!

[10]

Doch wir wissen es nicht immer. Gott wirkt in geheimnisvollen Weisen, Seine Wunder zu vollführen. Wenn wir alles Gott überlassen und es Ihm anbefehlen, wie zum Beispiel unsere Kinder oder was es auch sei, so wollen wir glauben, dass Gott dieses Gebet beantworten wird (*Apostelgesch. 16,30-31*). **Befehlt sie Ihm an!** Das ist alles, was ihr tun müsst. Und legt nicht mehr selbst Hand an. Lasst Gott es tun! **Wenn du selbst etwas dabei tun wirst, dann wird Gott zurücktreten und dich machen lassen, bis du fertig geworden bist.** Doch wenn du es Gott überlässt und Ihn machen lässt, **dann wird Er es tun.** Du vertraust einfach Ihm. Trete doch einfach zurück und arbeite nicht selber daran, sondern glaube! **Dann wird Gnade als Gerechtigkeit angerechnet, wenn du glaubst, dass Gott es tun wird (Römer 4,5).** [11]

Hört, ich werde etwas Großes sagen: **Jedes Mal, wenn du auf deine Symptome schaust, verzögerst du deine Heilung.** Grabe es doch nicht

wieder aus! **Es ist Ihm anbefohlen, der zu heilen verheißen hat und auch die Restlichen heilen wird** (4.Mose 21,4-9).

Wenn du durch die Gebetsreihe gehst und Hände auf dich gelegt sind, sagt die Bibel: „*Das Gebet des Glaubens wird den Kranken heilen*“ (Jak. 5,15). Sage nicht: „Gut, mal sehen, ob ich mich irgendwie besser fühle, ob mein Herz, meine Hände besser sind.“ Tut das nicht; ihr haltet es auf! **Übergebt es dem Boden, denn es ist ein Same.** [12]

Ob es schnell weiter wächst oder was es auch immer tut, es macht dir nichts aus. Gott hat es verheißen und potenziell **hast du deine Heilung, wenn du sie annimmst. Sie ist in Samenform** (Jesaja 53,4-5). [13]

Wir versuchen, Gott wie zu einem Laufburschen zu machen: „**Herr, tue dieses für mich!** Und tue das für mich! Und geh und tu auch noch jenes!“ Wir möchten Ihm sagen, was zu tun ist.

Jesus sagte: „Wenn ihr betet, betet in dieser Weise: Unser Vater, der Du bist im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe“ (Matth. 6,9-10). Wo tun wir das so? **Wir möchten immer, dass Gott für uns Geschäfte erledigt** oder dass Er etwas für uns tut. **Doch wenn wir nur willig wären zu sagen: „Dein Wille geschehe“, uns Ihm überlassen, Ihm unsere Wege anbefehlen**, alles, was wir sind, Ihm übergeben und überlassen! **Dann wird Gott sich bewegen, wenn ihr willig seid, Ihn an euch arbeiten zu lassen - nicht ihr Ihn bearbeitet.** [14]

Nun, ihr Christen, da sind viele Lutheraner; ihr Baptisten, verurteilt diese Leute nicht, **sie lebten in ihrem Zeitalter**. Jesus sagte: „Jedes Wort Gottes ist ein Same.“ Stimmt das? Ein Sämann ging aus, Samen zu säen. Er sagte: „Ich, der Sohn des Menschen, habe den Samen gesät“ (Matth. 13,37-42), und der Same ist das Wort Gottes“ (Luk. 8,11). Und jedes Mal, wenn ihr diese Bibel irgend etwas sagen seht, ist es ein Same. Und **wir sind besät mit dem unverweslichen Samen Gottes** (1.Petr. 1,23). Und wenn ein Mensch irgendeine göttliche Verheißung in sein Herz nehmen **und sie mit Glauben bewässern wird, wird sie ganz genau das hervorbringen**, was gesagt wurde. Amen. Es macht nichts aus, was es ist. Nehmt nur Gottes Verheißung in euer Herz... [15]

Das ganze Wort, das Gott gesprochen hat, muss erfüllt werden. Gott kann nicht irgend etwas sagen, ohne es erfüllt zu haben. **Wenn Er es gesprochen hat, ist es ein beendetes Werk** (Röm. 4,13-21). Es ist bereits beendet, wenn Gott es spricht. Gott spricht niemals, bis Er bereit ist, dass es geschieht; und **wenn Er spricht, dann ist es bereits so gut wie geschehen.**

Nun, wenn uns das keine Grundlage gibt, unseren Glauben darauf zu stellen! Wenn Gott ein Wort spricht, ist es bereits beendet. Und was ist dann mit Seinen Verheißungen, die Er uns gegeben hat? Alles, was Er gesagt hat, ist bereits ein beendetes Werk (*1.Mose 1,3-4*). **Deshalb also, wenn wir Sein Wort in unserem Herzen empfangen, ist es bereits geschehen, es ist vollendet!** [16]

Der Heilige Geist sucht heute nach ehrlichen Herzen, **die diese Botschaft glauben werden. Alles, was in der Bibel verheißen wurde, ist für diesen Gläubigen; und wenn du es in seiner Fülle annimmst, dann weiß Gott, dass du es tun wirst und gibt dir die Besitztumsurkunde, die Bestätigung dafür** (*Eph. 1,13-14*). Dann ist jede Verheißung, die gemacht wurde, in deinem Eigentum, und **der Heilige Geist muss dir dies lebendig machen** (*Röm. 8,11-17*). [17]

Wie kannst du sagen, dass du zu Hause bleiben kannst und genauso ein guter Christ sein kannst, wie wenn du in der Gemeinde wärst? Das kannst du nicht tun. Lies das Wort! **Der Heilige Geist speist vom Wort.** Die Bibel ist Gottes geistliche Speise für Seine Gemeinde. **Und der Heilige Geist ist derjenige, der es zu dir bringt und es in dem Herzen platziert, und mit Danksagung bewässerst du es.** Und jede göttliche Verheißung wird genau das hervorbringen, was Gott sagte, was sie bewirken werde. Es muss so sein. **Es ist Sein Wort, und Es ist Leben** (*Joh. 6,63-64*). [18]

Wir wissen, dass der Heilige Geist vom Wort speist. Und möge der Heilige Geist Gottes das Wort nehmen und es jedem Herzen geben, gerade so wie wir es benötigen. [19]

O Bruder, du wirst niemals wissen, was es ist, **bis du herab kommst und dich wirklich Gott übergibst.** Gebrauche nicht deinen eigenen Verstand, dein eigenes Denken (*Sprüche 3,5-6*). **Befiehl Ihm einfach deine Wege und wandle einfach so, wie Er führt** (*Psalms 37,5*).

Wenn Er diesen Weg geht, ist das in Ordnung. Manchmal geht es durch tiefe Wasser, aber ihr wisst, es heißt in einem Lied: „Manche gehen durch Wasser, manche durch Flut, manche durch tiefe Prüfungen, aber alle durch das Blut.“ Gottes Wege führen genau durch das tiefe Meer, hinein in die Wüste und über die Hügel, durch die Wüste der Sünde... **Aber Gott wird dich herausbringen, wenn du Ihm nur folgst und nicht versuchst, deine eigenen Gedanken zu gebrauchen. Tue einfach, was Gott sagt, was du tun sollst und du wirst in Ordnung sein.** Glaubst du das? [20]

Gott kann jedes Talent unseres Wesens gebrauchen, wenn es Ihm übergeben und ausgeliefert ist. Er kann unseren Verstand gebrauchen, unsere **Träume**, unser **Unterbewusstsein**, unser **Gewissen**, **Bewusstsein**, unsere **Zunge**, unsere **Lieder**, unsere **Augen**... **Alles, was wir haben, kann von Gott gebraucht werden, wenn es Gott übergeben ist.** Seht ihr? Alles, was du bist - befehl es Gott an! Er wird alles, was von dir ausgeht, und jeden Teil von dir gebrauchen. Egal, was es ist, **Er wird es gebrauchen, wenn es Seinem Zweck und Seiner Berufung geheiligt ist.** [21]

Ich weiß, wem ich geglaubt habe. Ich bin davon überzeugt, dass Er in der Lage ist, das zu halten, was Er festgelegt hat. **Wenn Gott irgend etwas sagt, hält Gott Sein Wort.** Und Er ist derselbe gestern, heute und für immer (*Hebr. 13,8*). Dies wird jetzt auf den Tonbändern festgehalten, aber ich sage, **dass die rechte geistige Einstellung gegenüber irgendeiner göttlichen Verheißung Gottes sie geschehen lassen wird.** Denkt daran. **Wenn du die richtige geistige Einstellung gegenüber der Verheißung einnimmst, wird es sie geschehen lassen.** Möge der Herr es gewähren. [22]

Bruder Branham spricht im Gebet aus:

Ich übergebe mich selbst jetzt Gott. Ich übergebe meine Wege, all mein Denken, mein Tun. Lass mich nicht mehr länger meine Gedanken denken. Lass mich nicht mehr irgendwelche Wege der Welt haben. Lass sie alle gereinigt werden. Lass mich von diesem Tag an nur reine, heilige Gedanken haben. Lass mein ganzes Leben Dein sein!

Sprich durch mich, Herr. **Ich würde nicht sagen, Du sollest das tun, wenn Du es nicht bestimmt hättest.** Du hast bestimmt, dass Dein Evangelium durch Menschen gepredigt werden soll. Du könntest die Winde dazu bestimmen, es zu predigen. Du könntest die Sterne dazu bestimmen, es zu predigen. Du könntest den Mond, die Sonne dazu bestimmen, es zu predigen. Aber Du bestimmtest den Menschen. Du wirst es nicht ändern. Du wartest auf den Menschen. Du wartest nicht auf die Sterne, denn sie gehorchen Dir. Die Winde werden Dir gehorchen. Aber, Herr, wir Menschen, wir sind nicht gut, wir gehorchen Dir nicht. Herr, vergib uns; wirst Du es nicht tun? Würdest Du uns nicht vergeben? [23]

O Gott, Schöpfer der Himmel und der Erde, Urheber immerwährenden Lebens, Geber jeder guten Gabe, ich folge diesen Anweisungen, denn ich habe verstanden, dass Dein Sohn alle meine Schwierigkeiten überwunden hat. **Ich nehme Ihn als meinen Überwinder an. Und ich befehle mich**

Ihm an und glaube, dass meine Krankheit, mein Leiden oder was immer mit mir nicht in Ordnung ist, mich verlassen wird. [24]

Hilf uns, Herr, ich bete für jede Person. Herr, ich bete ein Gebet des Glaubens für jeden. **Nun durch Glauben pflanze ich diesen Samen in all denjenigen, die offenen Herzens gegenüber Gottes Wort sind.** Ich beanspruche dies in dem Namen Jesus Christus und im Glauben an Gott. Ich befehle sie Dir jetzt an. **Bewässere den Samen (Jesaja 44,3), sende den Geist auf ihn, Herr, auf dieses befruchtete Wort,** dass Du derselbe große Gott bist, der heilt, derselbe große Gott, der errettet, derselbe große Gott der Auferstehung. Du bist Gott. Mögen sie eine Ernte hervorbringen, **eine Braut für unseren Herrn Jesus, einen geheiligten Herzensschoß, um das Wort zu empfangen.** Gewähre es, Herr. Ich befehle sie Dir an, wenn möglich, jeden einzelnen als Deine Braut von hier zu nehmen. Im Namen Jesu Christi. Amen. [25]

Quellennachweis:

- [1] „Erlöser, Erlösung“ (55-1119), Absch. 50
- [2] „Lebensgeschichte“ (51-0722A), Absch. 9
- [3] „Die Auferstehung/The Resurrection“ (53-1205), Absch. 55
- [4] „Der blinde Bartimäus“ (56-0414), Absch. 31
- [5] „Höret Ihn“ (56-1215), Absch. 11
- [6] „Der bedingungslose Bund“ (54-0306), Absch. 164-165
- [7] „Die Macht des Teufels“ (55-1005), Absch. 47-48
- [8] „Zeige uns den Vater und es genügt uns“ (60-0731), Absch. E44
- [9] „Leben ist der Heiler“ (57-0611), Absch. 38-39
- [10] „Wir möchten gerne Jesus sehen“ (62-0724), Absch. E54
- [11] „Sohn Davids, erbarme Dich meiner“ (61-0215), Absch. E16
- [12] „Zeige uns den Vater und es genügt uns“ (62-0722), Absch. E51
- [13] „Eine Gerichtsverhandlung“ (64-0412), Absch. 88
- [14] „Die Welt fällt wiederum auseinander“ (63-1127), Absch. 77-78
- [15] „Ich werde euch wiedererstaten, spricht der Herr“ (54-0809A), Absch. E35
- [16] „Es gebührt uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen“ (61-1001M), Absch. 83-84
- [17] „Das Ostersiegel“ (65-0410), Absch. 118
- [18] „Das Begräbnis“ (57-0420), Absch. 54
- [19] „Der wahre und falsche Weinstock“ (55-0607), Absch. E9
- [20] „Auf Dein Wort hin“ (53-1204), Absch. E48
- [21] „Gottes Gaben finden immer ihren Platz“ (63-1222), Absch. 41
- [22] „Jesus Christus derselbe gestern, heute und für immer“ (58-0207), Absch. E58
- [23] „Einfluss“ (63-0112), Absch. 303-304
- [24] „Der mächtige Eroberer“ (58-0110), Absch. E60
- [25] „Das gesprochene Wort ist der originale Same“ (62-0318), Absch. 462-463

Geistlicher Baustein Nr. 96 (überarbeitet 2019) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, D-75328 Schömburg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]